

59311 Tel. d. Auto-Centrale
Nr. für Taximeter und Privatauto

Bierstube Metropole
Wilhelmstrasse 8-10
Pilsner Urquell stets frisch vom Fass

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Nr. 24.

Donnerstag, 24. Januar 1929.

63. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Bei der „Fritz-Philippi-Feier“

Am Donnerstag im kleinen Saale, welche im Rahmen der „Rheinischen Dichter-Abende“ von der Kurverwaltung in Verbindung mit der Bücherstube im Museum aus Anlass des 60. Geburtstages des rheinischen Dichters veranstaltet wird, wird Dr. Rudolf Michel einleitend über die Persönlichkeit und Werk des Dichters sprechen. August Mombert (Staatstheater) und der Dichter selbst, lesen aus seinen Werken, Prosa, Gedichte und Dramen.

Der Gesellschaftsspaziergang

Am Freitag führt zum Panoramaweg-Dotzheim. Treffpunkt 14.30 Uhr am Haupteingang des Kurhauses.

Dritter Maskenball.

Seit Jahren erfreut sich der dritte Kurhaus-Maskenball der grössten Beliebtheit und zwar deshalb, weil sich auf ihm ein rechtes karnevalistisches Leben und Treiben entwickelt, wie man es in seiner Übermütigkeit nur in den rheinischen Großstädten sehen gewohnt ist. Die vielen auswärtigen Besucher gerade dieses Balles, meist aus dem Rheinland, bringen eben die Stimmung mit und geben ihm ein besonderes Gepräge. Wie am vergangenen Samstag, werden wieder sämtliche Räume geöffnet und dekoriert sein. Die Ausschmückung der Wandelhalle ist wieder die bekannte vielbewunderte der letzten „Freien Künstlerschaft“ (65 Grad), sechs Wappkapellen spielen und die Firma Ruthe hat für ausreichende Sitzgelegenheit Sorge getragen. Es empfiehlt sich, die Vorzugskarte, welche an prominenten zur Verausgabe gelangt, möglichst schon an den nächsten Tagen zu lösen.

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

Die Gastspiele Paul Wegeners finden morgen Freitag und Samstag statt. Morgen Freitag wird im grossen Haus das Schauspiel „Die Raschhoffs“, eines der letzten und erfolgreichsten Werke Sudermanns, gegeben, in dem Wegener eine seiner bedeutendsten Rollen, den ostpreussischen Gutsbesitzer

Raschhoff, spielt, mit dem er, bekanntlich selber Ostpreusse, erst jüngst bei der Berliner Aufführung zum Gedenken des kürzlich verstorbenen Dichters grossen Erfolg hatte. Am Samstag spielt der Gast den Bankier Armand Berton in dem Schauspiel „Jacqueline“ von Sascha Guitry, die nach dem Willen des Autors in Deutschland allein von Wegener dargestellt werden darf. Dem Wegenerensemble gehören Berliner Darsteller an, die den Ensembles des Staats-, Deutschen und Lessingtheaters entnommen sind. Das Gastspiel im Grossen Haus findet in der Stammreihe E. das im Kleinen Haus ausser Stammreihe statt. Der Vorverkauf an den Theaterkassen und den bekannten Vorverkaufsstellen ist im Gange.

„Die Herzogin von Chicago“, Kalmans erfolgreiche Operette, zu der J. Bramer und A. Grünwald das Buch verfasst haben, erfordert einen grossen Apparat an Solo-, Tanz- und Chorporal, Dekorationen und Kostümen. Das Werk wird in den Staatstheaterwerkstätten dekorativ neu ausgestattet und die neuen Kostüme teils in den eigenen Werkstätten hergestellt, teils von der Firma Hertz (Wiesbaden) geliefert. Bühnenbild: Friedrich Schlein. Kostüme: Kurt Palm. Musikalische Leitung: Richard Tanner. Regie und Spielleitung: Bernhard Herrmann. Erstaufführung am Samstag, den 26. Januar.

Das Neueste aus Wiesbaden.

„Städtische Verkehrsbetriebe.“ Die Geschäftsräume der Verwaltung „Städtische Verkehrsbetriebe“ befinden sich jetzt Marktstrasse 1/3 I.

Stammkartenbeträge für das Grosse Haus. Die Frist zur Zahlung der zweiten Rate ist abgelaufen. Für die Nachzügler ist das Stammkartenbüro,

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Donnerstag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 16 u. 20 Uhr. (Programme siehe Seite 2.) — Kasino 19.30 Uhr.

Kurhaus: 20 Uhr Philippi-Feier.

Theater: Grosses Haus: 19.30 Uhr: „Martha“.

Kleines Haus: 19.30 Uhr: „Trommeln in der Nacht“.

(Programme siehe Seite 2.)

Ausstellungen: Kunstausstellung Neues Museum 10—13 und 15—17 Uhr Galerie Banger (Luisenstr.). Küpper (Tausmusstrasse), Schaefer (Moritzstrasse 54). — Altertumsmuseum. — Naturhistorisches Museum.

Kinos: Filmopalast — Kammer-Lichtspiele — Thaliatheater — Ufa-Palast.

Ausflüge: An den Rhein, Strassenbahn 1 nach Biebrich, Autoomnibus nach Schierstein. — Neroberg Strassenbahnlinie 1. Unter den Eichen Strassenbahn 3. — Eiserne Hand (Eisenbahnst.). — Burgrunde Sonnenberg Strassenbahn 2. — Warturm (Bierstadter Höhe, Strassenbahnlinie 7) — Schlaferskopf (Kaiser-Wilhelm-Turm, Bahnst. Chausseehaus). — Jagdschloss Platte, 500 m hoch.

Schloss-Besichtigung: 10—13 und 14—16 Uhr.

Variété: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). All-

abendlich 20.15 Uhr. Revue „Lachendes Leben“.

Kabarets: Parkkabarett 21 Uhr. — Boccaccio ab 21 Uhr.

Tanz-Tee: Hotel Nassauer Hof Sonntag 16.30 Uhr. —

Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr. — Parkkabarett

täglich 17 Uhr. — Kurhaus 16 bis 18.30 Uhr.

Abends wird gefantzt: Boccaccio und Park-Diele jeden

Abend. — Café Wien 21 Uhr (Samstag u. Sonntag).

— Park-Café 20.30 Uhr (Dienstag, Donnerstag,

Samstag, Sonntag). — Tausmus-Tanz-Palais (jeden

Abend). — Hotel Metropole 21 Uhr (Mittwoch

Samstag, Sonntag). — Im Hahn täglich ab 21 Uhr.

Das Wetter: Vielfach neblig und meist bewölkt, zeitweise

noch leichte Niederschläge, höchstens Nachfröste,

schwache wechselnde Winde.

Kanzlei des Kleinen Hauses, Luisenstrasse 42, von 9 bis 13 Uhr geöffnet. Die Stammkarten wollen bei der Zahlung vorgelegt werden.

— Lustiger Faschingsabend im Kurhaus. Unserem Bericht über den Abend Ende voriger Woche haben wir nachzutragen, dass Victor von Schenck auch (Fortsetzung Seite 2.)



Trinkt das gute

Mainzer Aktien-Bier!

Mauergasse 6

Niederlage Wiesbaden

Tel. 275 77

Das Staatstheater feiert Lessing.

Neueinstudierung der „Minna von Barnhelm“.

Lessings ewig junges Meisterlustspiel gab man zum Gedenktage des Dichters. Wir sahen in den letzten Jahren Stücke, nervös, grell, pervers, hysterisch — wie ein Hauch der Erquickung wirkte dieser Abend. Spurlos sind die Jahre an dem Meisterwerk vorbeigegangen, in einer Darstellung, die seinem Geist gerecht wird, wirkt es heute noch mit frischem Jugendreiz. Auch die Aufführung am Dienstag bewies das, und die Liebe zur Sache sprang rasch auf das Publikum über, das natürlich diese in jedem Sinne erste deutsche Komödie aufs herzlichste aufnahm.

Die Darsteller fanden unter Horst Hoffmanns Regie mit Glück den leichten Lustspielton, eben auch Lessings kluge Dialektik verständlich. Frau Wessely betonte als Minna mehr als weiche, innige Gefühl, die kluge Verstandigkeit die lachende Schelmerei. Sie traf gut den leichten, eleganten Gesprächston, ohne den man sich Minna von Barnhelm, dies lebenswichtig-sentimentale Fräulein der Zopfzeit gar nicht denken kann. Man glaubte ihr wohl die zarte Anmut, wie auch die Aufgängerhaft des entschlossenen Mädchens, erschnellende und neckende Wort, die Glut des Kokettens. Dazu kam das schöne Bild einer reizenden Kokettenscheinung. Sie war lieblich, tändelnd und fröhlich, alles im rechten Augenblick und im

richtigen Maße. Herr Wagner ist ein guter Tellheim mit ritterlicher Haltung, er sah echt aus und zeigte kernige Männlichkeit, die von der Sentimentalität des verabschiedeten Majors nur einen leisen Unterton durchklingen liess. Glücklicherweise traf er den Ton der warmen hier und da durchscheinenden Herzlichkeit und minderte auch geschickt den überspannten Zartsinn Tellheims. Eine Prachtleistung war der Récit des Herrn Kleiner, um so wirksamer, als er jede karikierende Übertreibung vermied, er war weniger der herabgekommene Kavalier, mehr der Abenteurer, dem in aller Verkommenheit noch ein Zug von Liebesheldigkeit geblieben ist. Mehr putzig, drollig, keck als mit warmem Ton gab Frau Genzmer die Franziska. Herr Mombert war köstlich-martialisch, derb und bieder. Mit guter Komik gab Herr Bernhöft den Wirt, die falsche Liebedienerei, die Geschwätzigkeit und die lauernde Neugier waren echt. Herrn Wiegners Just unübertrefflich, verdrossen, ehrlich, grob, wie es der Dichter wünscht. Künstlerischen Takt bewies in der Episode der Dame in Trauer wieder Frau Gerhäuser.

Ein wohl gelungener Abend, der viel Freude machte.

In Berlin hielt die Sektion für Dichtkunst der Preussischen Akademie der Künste am Vorabend des 200. Geburtstages Lessings im Festsaal der Berliner Akademie ihre Lessing-Feier ab. Unter den

geladenen Gästen befanden sich n. a. der preussische Kultusminister Dr. Becker und der französische Botschafter, ferner Vertreter von Staat, Regierung und Behörden, sowie hervorragende Vertreter von Literatur und Kunst. Nach einem Musikvortrag sprach Präsident Prof. Dr. Max Liebermann einleitende Worte, in denen er sagte, frische, freie Luft ströme noch heute aus Lessings kritischen Schriften. Der Geist, der diese Schriften schuf, sei unsterblich. Wir könnten nur wünschen, dass uns heute, 200 Jahre nach Lessing, ein neuer Lessing geboren werde. Prof. Dr. Petersen gab einen Rückblick über zwei Jahrhunderte Lessing. Niemand habe ursprünglicher Deutsch geschrieben, als Luther und Lessing. Lessing, der Reformator der Literatur, habe uns von dem Joch des Buchstabens und der Regel befreit. Der Redner zog dann eine Parallele zwischen Klopstock, Kant und Lessing und würdigte in grossen Zügen die einzelnen Dramen Lessings und sein Schaffen als Denker. Prof. Dr. Thomas Mann beschäftigte sich als dritter Referent mit Lessings nationaler Sendung, die in kritischer Klärung bestanden habe. Er sei der Kämpfer eines mythischen Typus der Klassiker, eines Dichterverstandes. Der Geist des historischen Lessing habe seine Aufgabe, deren Wichtigkeit nicht zu unterschätzen und die heute mehr denn je zu würdigen sei. Mit einem weiteren Musikvortrag wurde der Festakt beendet.

Stadthalle - Restaurant Mainz

Wöchentlich grosse Karneval-Veranstaltungen

Restaurateur: Jos. Doerr

Samstag, 26. Januar 1929: 3. grosse Herrensitzung des Mainzer Karneval-Vereins

Sonntag, 27. Januar 1929: Karnevalistisches Konzert des Mainzer Karneval-Vereins

Mittwoch, 30. Januar 1929: Sonder-Veranstaltung d. Mainzer Karneval-Vereins (Kroppel-Kaffee)

Kurhaus Wiesbaden

Donnerstag, den 24. Januar 1929.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Früh-Konzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge

1. Ouverture „Athalie“ Mendelssohn
2. Kavalier-Walzer aus der Operette „Polenblut“ Nedbal
3. Fantasie aus der Oper „Carmen“ Bizet
4. Humoreske Dvorak
5. Marsch

16 - 18.30 Uhr im kleinen Saale:

Tanz-Tee

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Konzertmeister Rudolf Schöne

Vortragsfolge:

1. Einzugsmarsch Goldmark
2. Ouverture zur Oper „Ruy Blas“ Mendelssohn-Bartholdy
3. Ballett-Suite „La Source“ Delibes
4. Die Wut über den verlorenen Groschen Beethoven
5. Ouverture zur Oper „Martha“ Flotow
6. An der schönen grünen Narenta, Walzer Komzak
7. Fantasie aus der Oper „Faust“ Gounod

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Konzertmeister Rudolf Schöne

Vortragsfolge:

1. Huldigungsmarsch Kretschmer
2. Ouverture zu „Die schöne Galathée“ Suppé
3. Potpourri aus der Operette „Die Czardasfürstin“ Kalman
4. Melodie Moszkowski

5. Ouverture „Im Herbst“ Grieg
6. Fantasie-Walzer Waldteufel
7. Fantasie aus der Oper „Der Trompeter von Säkkingen“ Nessler-Nikisch

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

20 Uhr im kleinen Saale:

In Verbindung mit der Bücherstube am Museum:

III. Rheinischer Dichter-Abend

(Philippi-Feier)

Dr. Rudolf Michel, Einleitende Worte

Fritz Philippi liest aus seinen Werken

A. Momber (Staatstheater) spricht Gedichte und Dramen

Eintrittspreise: 1, 1½, 2 Mark.

Garderobegebühr und Wiesb. Nothilfe 0.30 Mk.

Wochenübersicht

Freitag, 25. Januar: 11 Uhr: Frühkonzert

am Kochbrunnen

16 und 20 Uhr: Konzert

Samstag, 26. Januar: 11 Uhr: Frühkonzert

am Kochbrunnen

Ab 2 Uhr in sämtlichen Räumen:

III. Grosser Maskenball

Sonntag, 27. Januar: 11.30 Uhr: Frühkonzert

am Kochbrunnen

16 und 20 Uhr: Konzert

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Donnerstag den 24. Januar 1929.

16. Vorstellung. 26. Vorstellung. Stammreihe C.

Martha

Oper in 4 Akten (teils nach einem Plane des St. Georges)

von W. Friedrich. Musik von Fr. von Flotow.

In Szene gesetzt von Eduard Mebus.

Musikalische Leitung: Richard Tanner.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrendame der Königin Anny van Kruyswyk
 Nancy, ihre Vertraute Lily Haas
 Lord Tristan Micklefort, ihr Vetter Fritz Meckler
 Lyonel, ein reicher Pächter Ernst Krasso a. G.
 Der Richter von Richmond Franz Biehler
 Molly, drei Mägde Ferdinand Wenzel
 Folly, drei Mägde Christel Lückner
 Betty, drei Mägde Käthe Kreuzwieser
 Drei Diener der Lady Hedwig Kahle
 Hans Zeiler
 Ernst Kuchen
 Robert Kemstedt
 Pächter Peter Lahr, Richard Mathes
 Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Diener, Trabanten, Pächter und Pächterinnen, Knechte und Mägde.
 Ort: Teils auf dem Schlosse der Lady Durham, teils zu Richmond und dessen Umgegend.
 Zeit: Anfang des 18. Jahrhunderts.

Anfang 19.30 Uhr. Ende etwa 22 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Freitag, den 25. Januar, Stammreihe E:
Erstes Gastspiel Paul Wegener mit Ensemble
Die Raschhoffs. Anfang 19.30 Uhr.Samstag, den 26. Januar, Stammreihe F:
Zum ersten Male: Die Herzogin von Chicago.
Anfang 19.30 Uhr.Sonntag, den 27. Januar, bei aufgeh. Stammkarten:
14 Uhr: Peterchens Mondfahrt.
19 Uhr: Stammreihe A: Carmen.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Donnerstag, den 24. Januar 1929.

16. Vorstellung. 23. Vorstellung. Stammreihe

Trommeln in der Nacht.

Drama in fünf Akten von Bert Brecht.

Spielleitung: Wolff von Gordon.

Personen.

Andreas Kragler Paul Wegener
 Anna Balicke Trude Weser
 Karl Balicke, ihre Eltern Robert Klein
 Amalie Balicke, ihre Eltern Marga
 Friedrich Murk, ihr Verlobter Kurt Schell
 Babusch, Journalist Wolff von Gordon
 Glubb, Schnapshändler Paul Gerlach
 Picadillyba manke Maurus
 Zibebenmanke, sein Bruder Guido Lehmann
 Der besoffene Mensch Hans Bern
 Bulltrötter, Zeitungskolporteur Bogislav von Hart
 Laar Dora
 Auguste, Prostituierte Herta Gens
 Marie, Dienstmädchen Marianne
 Eine Zeitungsfrau Marie Doppel
 Direktor der Picadillybar Hilmar
 Ein Mann Brosch von W.

Das Drama spielt in einer Novembernacht 1918 in Berlin

von der Abend- bis zur Frühdämmerung.

Bühnenbild: Gerhart T. Buchholz.

Einrichtung des Bühnenbildes: Friedrich Schleier

Anfang 19.30 Uhr. Ende nach 21.30

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Freitag, den 25. Januar, bei aufgeh. Stammkarten:
Minna von Barnhelm. Anfang 19.30 Uhr.Samstag, den 26. Januar, bei aufgeh. Stammkarten:
Zweites und letztes Gastspiel Paul Wegener
Ensemble: Jacqueline. Anfang 19.30 Uhr.Sonntag, den 27. Januar, Stammreihe VI:
Das Kamel geht durch das Nadelöhr.
Anfang 19.30 Uhr.

Auto- u. Pferdewagen

offene und geschlossene Wagen

alleinige Telefonzentrale
für alle Halteplätze
Tag- u. NachtbetriebSammelnummer
59966

ein neues Rheinlied brachte, das er bereits im Neuen Operettentheater zu Leipzig mit vielem Erfolg als Einlage gesungen hat: „Mädel, komm, wir wollen wandern!“ (Rondo-Verlag Berlin). Text und Musik dieses Liedes, das nach dem stürmischen Beifall, den es in der vortrefflichen, humorgewürzten Interpretation Scheneks gefunden hat, ein Schlager zu werden verspricht, ist von einer jungen Wiesbadenerin Waltrud Ritzel (Pseudonym W. Relitz), Tochter unseres heimischen Schriftstellers Jörg Ritzel. Wie wir hören, hat die Komponistin auch Frankfurt und Mainz zwei humorvolle Lieder geschenkt („Julche, komm, mer wolle Stoffe ruppe!“ und „So'n goldig Mäuzer Mädelche“), von denen das letztgenannte am Sonntagabend in der Mainzer Stadthalle unter grossem Beifall zur „Uraufführung“ gelangte.

— **Thaliatheater.** Der neue Spielplan bringt den historischen Film „Das Schicksal derer von Habsburg“. Der Stoff ist in drei Episoden geteilt. Die erste behandelt die Tragödie des Kronprinzen Rudolf (Alfons Fryland), seine mit Stephanie von Belgien (Maly Delschaft), und seine verhängnisvolle Liebe zur Baroness Vetsera (Leni Riesenstahl). Es folgt die Ermordung der Kaiserin Elisabeth (Erna Morena) in Genf und der politische Mord in Serajewo, dem der Thronfolger Franz Ferdinand (Willi Hubert) und seine Gattin zum Opfer fielen und der eine der äusseren Ursachen des Weltkrieges war. Im Schlusssatz: Bilder von der Mobilmachung, das Begräbnis des greisen Kaisers, die kurze Regierung Karls und der Umsturz des alten Reiches. Alle Darsteller sind gut auf ihrem Platze. Die vornehmste Gestalt ist Erna Morenas Kaiserin. — Der Faschingszeit trägt der zweite Hauptfilm „Konfetti“ Rechnung. Das Leben der internationalen Welt rollt sich bei dem

Karneval im Süden in buntbewegten Bildern ab. Dazwischen ein kurzer Traum von Jugend und Glück, bis der Aschermittwoch wieder zur Vernunft mahnt. Dieser Film hat eine wundervolle Ausstattung und wird von den besten amerikanischen Künstlern, an der Spitze Jack Buchanan, gespielt.

Reise und Verkehr.

— **Ein Urteil über die deutsche Eisenbahn.** In der „Köln. Ztg.“ lesen wir in einem Aufsatz über die Reiseländer Europas: Die Neuordnung im Klassensystem der Deutschen Reichsbahn brachte die Angleichung an das Eisenbahnwesen der übrigen Länder. Wer grössere Reisen unternimmt und Schnellzug dritter oder zweiter Klasse fährt, wird heute billiger reisen, obwohl die Schnellzugzuschläge erhöht worden sind. (Die Ersparnis dritter Klasse Leipzig—Basel beträgt z. B. über 8 Mark!) Die deutschen Bahnen gehören mit zu den bequemsten, schnellsten, zuverlässig pünktlichen Bahnen, besonders in Würdigung der langen Zugläufe. Der Hotelkomfort ist ausserordentlich gestiegen; in den Großstädten sowohl wie in einzelnen Gebirgen. Die Höflichkeit hat bei Verkehrs- und Bahnbeamten zugenommen, so dass ich einem Spanier, der mir sagte: „Deutschland ist augenblicklich das höflichste Land“, nach Kenntnis der übrigen Länder weithin recht geben muss.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— **Ein „Tag des Buches“.** Unter dem Vorsitz des Reichsministers Severing fand in Berlin eine Besprechung mit den führenden Verbänden des

Schrifttums, des Buchhandels, der Jugendwohlfahrt, Volksbildung und Volkswohlfahrt über den schlag des Reichsverbandes des Deutschen Schrifttums durch Veranstaltung eines „Tages des Buches“ zu begegnen. Der Minister wies in seiner grüssungsansprache u. a. auf die Notwendigkeit gewissen ungenügenden Ausschreitungen und scheinungen auf dem Gebiet des Sports und Filmwesens durch Stärkung der geistigen Kultur zu begegnen. Das geschehe am besten durch, dass dem guten deutschen Buch eine grössere Verbreitung und Geltung verschafft werde. Als dann sprachen: Walter v. Molo über kulturelle Bedeutung des dichterischen Buches der Zeit, Prof. Dr. Hankamer (Köln) über kulturelle Bedeutung des wissenschaftlichen Buches in der Zeit und Dr. Buchwald (Jena) über kulturelle Bedeutung des Buches für die Volksbildung. Nach einer Aussprache wurde die Veranstaltung von Buchtagen in Berlin und dem gebilligt, deren Veranstaltung unter Förderung Reichs- und Staatsbehörden vor sich gehen soll. „Tag des Buches“ ist der Todestag Goethes 22. März, in Aussicht genommen. (Endlich kann man sich in Deutschland darauf, dass das „Volk“ Dichter und Denker“ auch die Pflicht hat, Herz und Gemüt der Jugend zu stärken und nicht nur einseitig und übertrieben die Muskeln.)

— **Helen Wills verlobt.** Die Tennismeisterin Wills hat sich mit einem Makler aus San Francisco, Mr. Moody, verlobt. Miss Wills beabsichtigt wiederum an den diesjährigen Tennisturnieren in Wimbledon teilzunehmen und sich auch nach Verheiratung an Turnieren zu beteiligen.

S

1. Thermal-
2. Moor- u.
3. Wasserbe-
4. Römisch-
5. Inhalatio-

Ba

Thermalbäd-

An Samstag

KUR

Donnerstag, 24.

16-18.30 Uhr

Tar

In Verbindung mit de

III. Rh

Dichte

Dr. Rudolf Mich
 Fritz Philippi: L
 A. Momber (St
 Gedichte und
 Eintrittspreis
 Garderobegeb. und V

Samstag, 26. Jan

Ab 20 Uhr in sän

dekoriert

Gr. Ma

Eintrittspreis: 8 Mk.

Garderobegeb. und V

Vegetarisch

Reichhaltige Ausser
 Wiener Mehlspeisen
 empfohlene Küche
 mittags Tee, Kaffee

Städtische Badhäuser

Kaiser-Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus u. Inhalatorium
Langgasse 38/40

1. Thermal-, Süßwasserbäder, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen Werktags von 8 bis 19 Uhr.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, Werktags von 8 bis 18 Uhr.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder, Kopfbäder, Werktags von 8 bis 13 Uhr, und 15 bis 18 Uhr. (Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen).
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren Werktags von 8 bis 20 Uhr ausser Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr und Freitag von 8 bis 13 Uhr.
5. Inhalationen Werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.
An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr.
Sonn- und Feiertags geschlossen.

Städt. Schwimmbadbetrieb

(Augusta-Viktoria-Bad)
Viktoriastrasse 2

Badezeiten für Frauen u. Mädchen:

Montags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr und 14 bis 21 Uhr.
(18 bis 21 Uhr Volksabend).

Donnerstags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr und 14 bis 19 Uhr

Samstags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Badezeiten für Männer u. Knaben:

Dienstags, Mittwochs u. Freitags von 14 bis 19 Uhr.

Samstags von 14 bis 21 Uhr. (18 bis 21 Uhr Volksabend).

Sonntags von 8 bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Luft- und Sonnenbad

„Unter den Eichen“

unfern der Strassenbahnhaltestelle (blaue und grüne Linie)

Heil- und Erholungstätte I. Ranges von Ärzten und Hygienikern bestens empfohlen. Idyllisch geschützte Lage in Wald- und Höhenluft (220 m ü. M.) Ruheabteile für Damen und Herren. Güsse. Kalte Sitz- und Halbbäder. Massage. Gut geschultes Badepersonal. Spielplätze. Familienbad. Turngeräte. Kaffee, alkoholfreie Getränke, einfache Speisen.
Geöffnet von 6 Uhr früh bis zum Eintritt der Dunkelheit.

KURHAUS

Donnerstag, 24. Januar:

16—18.30 Uhr im kleinen Saale:

Tanz-Tee

20 Uhr im kleinen Saale:

In Verbindung mit der Bücherstube am Museum:

III. Rheinischer Dichter-Abend

(Philippi-Feier)

Dr. Rudolf Michel: Einleitende Worte
Fritz Philippi: Liest aus seinen Werken
A. Mombert (Staats-Theater): Spricht Gedichte und aus den Dramen

Eintrittspreise: 1, 1.50, 2 Mark;
Garderobebz. und Wiesb. Nothilfe 0.30 Mark

Samstag, 26. Januar:

Ab 20 Uhr in sämtlichen karnevalistisch dekorierten Räumen:

Gr. Maskenball

Eintrittspreis: 8 Mk.; Dauerkarteneinh.: 5 Mk.
Garderobebz. und Wiesb. Nothilfe 0.50 Mk.

Vegetarisches Restaurant

Schillerplatz 2
Telefon Nr. 223 85

Reichhaltige Auswahl in frischen Gemüsen, Salaten, Wiener Mehlspeisen, Eierspeisen, Puddings. Ärztlich empfohlene Küche. Täglich frische Jogurt. Nachmittags Tee, Kaffee, Kakao, Hausmacher Kuchen.

Wiesbadener Kohlenhandels-gesellschaft vorm. Ulrich, Müller & Volz, G. m. b. H.

Bahnhofstrasse 1



Tel. 200 10 u. 200 11

Liefert in jeder Menge frei Keller

Kohlen, Koks, Briquets, Brennholz

billigst und in besten Qualitäten

• Besonders leistungsfähig in Heizungskoks und Anthrazit •

Hotel-Pension-Villa Esplanade

Sonnenberger Straße 30. Vornehme Fremdenpension. Freie, herrliche Südlage. Aussicht auf Kurpark, Weiher und Kurhaus. Nähe vom Staatstheater und Kochbrunnen. Genus des Kurkonzertes. Zimmer mit fließendem Wasser. Privatbad mit Toilette. Thermalbäder in jeder Etage. Zentralheizung. Lift. Mäßige Preise. Winterarrangement.

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet von 10—13 Uhr und 14 $\frac{1}{2}$ —16 $\frac{1}{2}$ Uhr und zwar abwechselnd:

Naturhistorisches Museum und
Gemäldesammlung:
Sonntag, Dienstag, Donnerstag
vormittags
Mittwoch und Freitag
nachmittags

Landesmuseum
Nass. Altertümer:
Mittwoch und Freitag vorm. und
Sonntag nachm. Erdgeschoss
und 1. Stock
Dienstag, Donnerstag und Samstag
nachm. Erdgeschoss und 2. Stock

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:

Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittags. An den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten 2.50 Mk., Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass. Kunstvereins sind täglich zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen ausser Sonntag nachmittags geöffnet. Eintrittspreis: 1 Mk. bzw. 0.50 Mk.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72 Telephon 261 37

Die Tragödie eines Kaiserhauses

Das Schicksal derer von Habsburg

Regie: Rolf Ralfé

Hauptrollen:

Kaiser Franz Josef Fritz Spira
Kronprinz Rudolf Alfons Fryland
Kaiserin Elisabeth Erna Morena
Kronprinzessin Stephanie Maly Delschaft
Mary Vetsera Leni Riesenstahl

Als zweiter Hauptfilm:

Konfetti

Ein Film von Karneval und Liebe
Ein kurzer Traum von Jugend und Glück!

In der Hauptrolle:

JACK BUCHANAN

Deulig - Woche und Kulturfilm

Anfang wochentags 4, 6.45, 8.30 Uhr.
Sonntags ab 3 Uhr.

Masseuse W. Ossenkopp

Kapellenstr. 5 1. Etage
Telefon 200 29

Jeder Fremde liest das
Bade-Blatt

Gedenket

der

**hungernden
Vögel**

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 23. Januar 1929.
* vor dem Namen bedeutet: als Passant
angemeldet

(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

- A.**
de Alvarez, C., Frh. m. Begl., Caracas
Sanatorium Nerotal
*Anton, W., Hr. Gutsbes., Laufenselden
Central-Hotel
Aery, W., Hr., Ostende, Hotel Westminster
- B.**
*Bochmann, H., Hr., Frankfurt
Helenenstr. 31
Baekhaus, A., Fr., Duisburg, Pens. Violette
*Bärwald, G., Hr., Leipzig, Central-Hotel
*Beckel, C., Hr., Wiesbaden, Central-Hotel
Bertsch, B., Hr., Lichtenau
Fremdenheim Lichtenbach
Baronia v. Bittenfeld, J., Fr. m. Begl.,
Potsdam, Haus Icke
*Blume, F., Hr. Archt., Düsseldorf
Hotel Reichspost-Reichshof
*Blumenheim, W., Hr., Frankfurt
Stadt Ems
Bock, G., Hr., Giessen, Kölnischer Hof
Böhm, M., Fr., Kommerzienrat, Neustadt
Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
Bühloff, M., Frh., Dortmund, Metropole
Bogaerts, E., Hr., Brüssel, Friedrichstr. 31
*Bouchard, R., Hr., Bessene, Metropole
Brandt, S., Hr., Berlin, Grüner Wald
ten Brink, F., Hr. m. Fr., Essen, Bellevue
Bromm, K., Hr., Frankfurt
Zum Schützenhof
*Buckardt, F., Hr., Würzburg, Central-Hotel
*Busch, A., Hr., Köln, Stadt Ems
- C.**
*Coester, E., Hr., Stuttgart
Hotel Reichspost-Reichshof
*Cohn, E., Hr., Saargemünd, Taunus-Hotel
Cosack, Th., Hr., Köln, Grüner Wald
*Conner, W., Hr., Münster i. W., Central-Hotel
*Cremer, H., Hr., Elberfeld, Neuer Adler
- D.**
*Dieckhoff, E., Hr. m. Fr., Werne
Römerbad
Diemer, A., Frh., Wiesbaden
Hotel Westminster
*Dobert, W., Hr. m. Fr., Altenkirchen
Hotel Vogel
*Döll, E., Hr. m. Fr., Frankfurt
Hansa-Hotel
Donath, L., Hr., Leipzig, Grüner Wald
Dreifürst, J., Hr., Nied. Zum Schützenhof
Duensing, M., Hr., München, Metropole
Dwintzki, H., Hr. m. Fr., Berlin, Kölnischer Hof
- E.**
*Ebert, C., Hr., Düsseldorf, Hotel Dahlheim
*Eberz, J., Hr. Kunstmal. Prof., München
Hotel Westminster
Eckhard, K., Hr., Hannau, Grüner Wald
*Eiden, H., Hr. m. Begl., Koblenz
Hotel Reichspost-Reichshof
Eisold, E., Hr., Köln, Grüner Wald
*Elba, M., Hr., Metz, Stadt Ems
*Enster, F., Hr., Villingen, Karlsruh
Ernann, O., Hr., Berlin, Grüner Wald
*Esche, F., Hr. Dr., München, Weisses Ross
*Esser, M., Hr., Köln, Union
- F.**
*Fillbeck, R., Hr. Baumst. m. Fr., Neustadt
Schwarzer Bock
Flegenheimer, B., Frh., Mannheim
Kölnischer Hof

- *Flöhner, H., Hr. Gerichtsassessor, Köln
Neuer Adler
*Fohr, K., Hr., Zeitz
Hotel Reichspost-Reichshof
Freitag, H., Hr., Planen, Grüner Wald
*Friedrich, H., Hr., München, Taunus-Hotel
- G.**
Gierbels, R., Hr., Frankfurt, Central-Hotel
*Glatt, S., Hr. Kantor, Berlin, Stadt Ems
Göbel, J., Hr., Offenbach, Grüner Wald
Göbel, O., Hr., Otterbach, Zum Posthorn
*Graben, F., Hr., Frankfurt, Helenenstr. 31
*Gross, C., Hr., Köln, Bellevue
Gründer, R., Hr., Marienwerde
Kölnischer Hof
Grundmann, A., Frh., Hannover, Bellevue
*Guggenheimer, E., Hr., Stuttgart
Schwarzer Bock
- H.**
*Hannau, B., Hr., Beaumarin
Hotel Westminster
Heimerle, E., Fr. m. Tocht., Füssen
Goldenes Kreuz
*Heydenreich, A., Hr. m. Begl., Berlin
Metropole
Hoch, E., Fr., Neustadt
Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
Hoffmann, M., Hr., Frankfurt, Zum Falken
*Holtzer, E., Hr. Juwelier, Frankfurt
Helenenstr. 31
Hoppe, H., Frh., Tänzerin, Stettin
Dotzheimer Str. 19
- I.**
*Illig, L., Hr., Haag, Palast-Hotel
- K.**
*Kast, E., Hr., Pforzheim
Hotel Reichspost-Reichshof
*Kaufmann, G., Hr., Mülheim, Hotel Nassau
Kaufmann, L., Hr., Berlin, Schwarzer Bock
Kellermann, K., Hr., Koblenz, Grüner Wald
*Kentman, J., Hr., Wiesbaden, Mainzer Hof
Kertz, L., Hr., Köln, Friedrichstr. 31
*Kirschholz, J., Hr., Frankfurt, Central-Hotel
Klaiber, A., Hr., Tuttlingen, Grüner Wald
Kling, F., Hr. Dr. phil., Barmen, Domhotel
*Koch, L., Hr., Frankfurt, Hansa-Hotel
Köhne, W., Hr. Bauinsp. m. Fr.,
Recklinghausen, Goldenes Kreuz
Koenigsberger, C., Hr., Frankfurt
Grüner Wald
Kohlmeier, W., Hr., Otterbach
Zum Posthorn
*Koppenhöfer, C., Hr., Bad Ems
Central-Hotel
*Krämer, E., Hr., Giessen, Central-Hotel
Krause, A., Hr. Baumst., Karlsruhe
Domhotel
*Krause, C., Hr., Hamburg, Pens. Bosholm
*Krohn, K., Hr. m. Fr., Frankfurt
Hotel Westminster
*Kromer, K., Hr. Ing., Haag, Palast-Hotel
Kühnemund, H., Hr., Düsseldorf, Schulberg 7
*Küpper, G., Hr., Kreuzau, Central-Hotel
*Küppers, F., Hr., Katzen, Bellevue
Kuhn, K., Hr., Gmünd, Grüner Wald

- L.**
Langen, M., Frh., Bonn, Kölnischer Hof
*Laumann, F., Hr., München
Zum Kochbrunnen
*Leiber, W., Hr., Hamburg, Hotel Vogel
Liebner, K., Hr., Berlin, Grüner Wald
Linden, J., Hr., St. Goar, Goldenes Kreuz
*Loddenkemper, E., Fr., Düsseldorf
Schwarzer Bock
Lüpscher, Th., Hr., München
Zur Stadt Biebrich
- M.**
*Macherey, K., Hr., Köln, Stadt Ems
Mannsfeld, H., Fr. m. Begl., Schussenried
Evang. Hospiz
*Marcus, A., Frh., Köln
Hotel Reichspost-Reichshof
*Martinek, A., Hr., Wien, Taunus-Hotel
Mayntz, W., Hr., Düren, Grüner Wald
Mörler, H., Hr., Bad Nauheim
Zum Schützenhof
Moese, K., Hr., Krefeld, Grüner Wald
Müller, K., Hr., Leipzig, Grüner Wald
*Müller, E., Frh., Braubach
Zum Kochbrunnen
*Müller, O., Hr., Schotten, Neuer Adler
- N.**
Neser, F., Hr., Mainz, Zum Schützenhof
*Neudörfer, J., Hr., Viersheim, Karlsruh
*Neumann, G., Hr., Duisburg, Stadt Ems
Neunhauer, E., Fr., Koblenz
Goldener Brunnen
Niehus, B., Hr. Fabr. m. Fr., Nordhorn, Rose
*Niemann, F., Hr. m. Fr., Darmstadt
Hotel Nassau
Niemollers, P., Hr., Gütersloh, Kaiserhof
Niemoller, P., Hr., Gütersloh, Kaiserhof
*Nobel, H., Hr., Essen, Hotel Nassau
- O.**
Ochs, F., Hr., Lüttich, Friedrichstr. 31
Oppenheimer, E., Hr., Mannheim
Grüner Wald
- P.**
*Paxmann, R., Hr. Prok., Berlin, Rose
Pfeiffer, H., Hr., Herborn, Evang. Hospiz
Picard, M., Frh., Bulle, Pens. Sobernheim
Piersen, J., Hr. Rent. m. Fr., Barmen
Quisisana
*Plüger, B., Hr. Dir. m. Fr., Berlin
Taunus-Hotel
Pross, A., Hr., Tuttlingen, Grüner Wald
- R.**
*Radolt, E., Hr., Köln, Metropole
Rarg, C., Hr. m. Fr., Berlin
Schwarzer Bock
Rauenschweiger, A., Hr., Heidelberg
Grüner Wald
Reitsma, A., Hr. m. Fr., Doorn
Schwarzer Bock
*Reitsma v. Doorn, A., Hr. m. Fr., Doorn
Rose
Rettberg, F., Hr., Hannover, Grüner Wald
*Reuter, P., Hr. m. Fam., Elberfeld
Christl. Hospiz II

- *Richard, F., Hr. m. Begl., Köln
Hotel Reichspost-Reichshof
Rosenthal, L., Hr., M.-Gladbach, Don
Rosenthal, H., Frh., Essen, Kölnischer Hof
- S.**
Sattig, G., Hr., Frankfurt, Grüner Wald
Schaffrath, J., Hr., Bonn, Grüner Wald
*Schanz, A., Hr. Ing., Darmstadt
Central-Hotel
Scheer, H., Frh., Tänzerin, Wiesbaden
Bertram
Scheffler, M., Fr., Heidenheim, Köln
*Scheller, F., Hr., Wiesbaden, Central-Hotel
Schlöser, Chr., Hr., Troisdorf, Schall
*Schmitt, J., Hr. m. Fr., Mainz
Mainz
*Schneider, K., Hr. Schufabr., Taunus
Central-Hotel
Schneider, O., Hr., Melbourn, Schwarze
*Schneider, F., Hr. m. Fr., Frankfurt
Hotel
Schneider, J., Fr., Andernach, Golden
*Scholven, W., Hr. Dr., Berlin
Schwarze
*Schottländer, H., Hr. Stud., Darmstadt
Hotel Westminster
Schulz, H., Hr., Köln, Grüner Wald
Schutz, P., Hr. m. Fr., Batum
Pension Ihn
Schürmann, G., Fr., Barmen, Don
*Schwabe, M., Hr., Elberfeld, Palast
Schwadalapp, P., Hr. m. Fr., Barmen
Hotel
Schweisthal, J., Hr., Trier, Kölnischer Hof
*Seligmann, R., Hr., Flörsheim
Central-Hotel
*Sexaner, R., Hr., Freiburg, Stadt
*Seyd, F., Fr., Düsseldorf, Hotel Nassau
Siegert, E., Hr. Fabr., Hirschberg
Hotel Nassau
Sternotte, R., Hr., Brüssel, Friedrich
*Soent, W., Hr. m. Fr., Babenhäusen
Hotel
*Sons, R., Hr. Fabr., Köln
Stengelin, O., Hr., Tuttlingen, Grüner Wald
Grün zu Stolberg-Stolberg, Th., We
Alexandra
Prinzessin zu Stolberg-Stolberg, L., grünte vielbewund
Alexandra
*Stopsack, H., Hr., Iserlohn, Hansa
Stolberg
*Tannenbaum, A., Hr., Nürnberg
Grüner Wald
*Tordrup, M., Frh., Darmstadt
Schwarze
- T.**
- U.**
Urschel, P., Hr., Siegelbach, Zum P
- V.**
Vogel, F., Hr. Reichsbahninsp., Män
Friedrich
*Vogts, E., Hr., Köln, Haus
- W.**
Wagner, A., Hr. Geh. Reg.-Rat m. Fr.
Geisenheim, Hotel Nassau
*Walden, K., Hr., Lahr
Weiger, F., Hr. Pfarrer, Ursmitt
Hospiz z. h
Weber, H., Hr. m. Fr., Munnheim
Evang.
Westerhoff, W., Hr., Bocholt, Grüner
*Weves, R., Hr. m. Fr., Köln, Neuer
*Winter, H., Hr., Düsseldorf, Friedrich
*Wolf, J., Hr., Limburg, Hansa
Wolfram, J., Hr., Dresden, Hansa
*Wynnen, N., Hr., Garvet, Met
- Z.**
Zang, O., Hr., Kloster Veitsdorf, Sch

Baumkuchen-Spezialitäten

Wiesbadener Pflaumen

Ananastorten Prämiiert 1908

Versand nach auswärts

Konditorei u. Café Kaiplinger

Kirchgasse 26
Telefon 250 17/18Taunusstrasse 9
gegenüber dem Kochbrunnen

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt
in vier Abschnitte.

Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag) bildet
der Zustand anfänglicher Erschlaffung.

Das 2. Stadium (6.—12. Tag) bildet
die erste vermeintliche Besserung.

Im 3. Stadium (13.—22. Tag) macht
sich die Reaktion der Kur bemerkbar.

Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt
die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

Stadt. Schwimmbadbetrieb

Viktoriastrasse 2 **Augusta-Viktoria-Bad**

Badezeiten für Frauen und Mädchen:
Montags von 9½ bis 12½ Uhr
und 14 bis 21 Uhr. (18 bis 21 Uhr
Volksabend.) Donnerstags von 9½
bis 12½ Uhr und 14 bis 19 Uhr,
Samstags von 9½ bis 12½ Uhr.

Badezeiten für Männer und Knaben: Dienstags,
Mittwochs und Freitags von 14
bis 19 Uhr, Samstags von 14 bis
21 Uhr. (18 bis 21 Uhr Volksabend.)
Sonntags von 8 bis 12½ Uhr.

Bäder für Passanten



Pension einschl. Kurbad von RM. 9.—
Langgasse 42, am Kaiser-Friedrich-

Amiliche Personenwasch Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegebühre: 0,20 RM.

Städtische Kurverwaltung

Ratskeller Wiesbaden

Sehenswürdigkeit Wiesbadens

Bewirtschaftung: **Xaver Hirster**

la Küche, Prima Weine

Spezialausschank des

Pschorr-Bräu München

Räume f. geschlossene

Gesellschaften und Vereine

Telefon 26313

Telefon 26313